

Die Entwicklung der kommunalen Verschuldung in München und in anderen Großstädten Deutschlands im Jahr 1993

Auch im vergangenen Jahr hat sich die finanzielle Situation der bundesdeutschen Großstädte – dargestellt an der kommunalen Verschuldung – nicht verbessert, im Gegenteil, alle Großstädte mit einigen wenigen Ausnahmen, auf die noch näher einzugehen sein wird, wiesen zum Ende des Jahres 1993 einen höheren Schuldenstand auf als zum Ende des Vorjahres.

In die Untersuchung sind die Städte mit 100 000 und mehr Einwohnern einbezogen, das sind 67 deutsche Großgemeinden, wobei die Großstädte in den neuen Bundesländern wegen mangelnder Vergleichbarkeit nicht berücksichtigt werden konnten.

Den weitaus höchsten Schuldenstand hatte zu Ende des Jahres 1993 – wie schon seit Jahren – die Stadt Frankfurt am Main mit 6 702 946 000 DM, was eine Steigerung gegenüber dem Vorjahresstand um 8,8% bedeutet. An zweiter Stelle folgte die Stadt Köln mit rund 5 Mrd. DM Schulden, an dritter Stelle lag Düsseldorf mit 3,7 Mrd. DM. Den letzten Platz in dieser Reihe nahm mit einem Schuldenstand von 1,4 Mrd. DM die Ruhrgebietmetropole Dortmund ein. Die Tabelle 1 zeigt München auf dem 4. Rang mit einer Verschuldung von rund 2,7 Mrd. DM, was gegenüber dem Schuldenstand zum 31. 12. 1992 (3,8 Mrd. DM) einen Rückgang um 29,8% bedeutet. Es ist aber festzustellen, daß es sich hierbei nicht um einen realen Schuldenrückgang handelt, sondern um eine Schuldenverringerung bei den Kämmereischulden, die auf einem buchungstechnischen Vorgang beruht. Wie zu sehen, sind in der Spalte „Schulden der Eigenbetriebe“ für die bayerische Landeshauptstadt rund 2,8 Mrd. DM ausgewiesen. Der Vorjahresstand ist in dieser Tabelle nicht aufgenommen, er betrug 1,0 Mrd. DM. Diese gewaltige Steigerung um rund 174% geht darauf zurück, daß die Stadtentwässerung, deren Finanzhaushalt bisher bei der Kämmerei geführt wurde, im Laufe des Jahres den Status eines Eigenbetriebes verliehen bekam, wodurch auch die Schulden aus dem Kämmereihaushalt ausgegliedert wurden, so daß die in der Tabelle ausgewiesenen Rückgänge um 29,8% tatsächlich nur eine Verlagerung

bedeuten. Hätte dieser buchungstechnische Vorgang nicht stattgefunden, so würde sich der entsprechende Schuldenstand der bayerischen Landeshauptstadt auf 4,4 Mrd. DM belaufen und anstatt des Rückgangs um 29,8%, wie er in der Tabelle ausgewiesen ist, ergäbe sich eine Steigerung um 14%.

In diesem Zusammenhang sei gleich auf Tabelle 2 hingewiesen, in der die Zahlen, die schon in Tabelle 1 festgehalten wurden, zum Teil noch einmal aufgeführt sind. Wichtigster Bestandteil dieser Tabelle 2 ist aber die Auflistung der städtischen Schuldenaufnahme in Gegenüberstellung zu den Schuldentilgungen. Für München ist festgehalten, daß einer Schuldentilgung von rund 157 Mio. DM eine Schuldenaufnahme von 705 Mio. DM gegenübersteht und unter sonstigen Zu- und Abgängen eine Zahl von rund 1,7 Mrd. DM erscheint, was die eben geschilderte Umbuchung aus dem Kämmereihaushalt heraus in das Rechnungswerk der neuen Stadtwerke „Stadtentwässerung“ darstellt.

Nun wieder zurück zu den Zahlen der Tabelle 1. Bei den Veränderungsraten, wo München ohne die Umbuchung mit einer Zuwachsrate von 14% die Spitze darstellen würde, liegt die Nachbarstadt Nürnberg mit 13,6% Zunahme an zweiter Stelle. In der Größenordnung der Städte von 500 000 und mehr Einwohnern ist kein städtischer Haushalt zu finden, bei dem eine Rückführung des Schuldenstandes hätte stattfinden können. Unter dem Aspekt der Veränderung des Schuldenstandes schnitten im Jahr 1993 die Stadt Dortmund und die Stadt Hannover mit einer Zuwachsrate von „nur“ 3,0% noch am günstigsten ab.

In der nächsten Gruppe, das sind Städte mit 200 000 bis unter 500 000 Einwohnern sind ebenfalls nur Zuwächse beim Schuldenstand festzustellen. An der Spitze liegt mit einer Zuwachsrate von 18,6% die Noch-Bundeshauptstadt Bonn. Hier stieg der Schuldenstand von rund 1,2 Mrd. DM auf 1,5 Mrd. DM. Die Bonner konnten im vergangenen Jahr nur rund 54 Mio. DM Schulden tilgen, mußten dagegen aber rund 287 Mio. DM Neuschulden aufnehmen. Wie die Tabelle zeigt, mußten in dieser Größenklasse genau die Hälfte der Städte nämlich 9 ihren Schuldenstand um mehr als 10 Prozent erhöhen, bei der anderen Hälfte betrug der Schuldenanstieg zwischen 0,7% und 8,4%. Am besten schnitten die Städte Hagen mit einer Wachstumsquote von 0,7%, Karlsruhe mit einem Zuwachs von 1,7% und Augsburg mit einer Zunahme um 1,8% ab.

Bei der zahlenmäßig größten Gruppe der Großstädte, nämlich der mit einer Einwohnerzahl von 100 000 bis unter 200 000 Einwohnern, es sind insgesamt 39

Entwicklung des Schuldenstandes in den Städten der Bundesrepublik (alte Länder) mit mehr als 100 000 Einwohnern vom 31.12.1992 bis zum 31.12.1993

(Beträge in 1 000 DM; ohne Kassenkredite)

- Größengruppeneinteilung und Reihenfolge der Gemeinden nach dem Stand 1.1.1993 -

Tabelle 1

Gemeinde	Schulden insgesamt		Gegen- über 31.12. 1992 Zu-/Ab- nahme %	Außerdem		
				Schulden der		Bürg- schaften
	31.12.1992	31.12.1993		Eigen- betriebe	Kranken- häuser	
Gemeinden mit 500 000 und mehr Einwohnern						
München	3 808 729	2 672 653	-29,8	2 785 221	7 473	314 092
Köln	4 644 361	4 968 551	7,0	-	17 748	172 219
Frankfurt am Main	6 163 368	6 702 946	8,8	1 661 322	65 373	¹⁾ 474 500
Essen	1 840 766	1 932 143	5,0	4 527	-	387 863
Dortmund	1 364 570	1 405 837	3,0	-	3 159	-
Stuttgart	2 100 940	2 239 342	6,6	-	3 068	914 868
Düsseldorf	3 446 647	3 685 662	6,9	-	10 119	1 216 021
Duisburg	1 803 843	1 916 984	6,3	-	9 404	765 268
Hannover	2 471 054	2 545 099	3,0	7 293	5 970	91 501
Nürnberg	1 336 484	1 518 289	13,6	-	-	53 078
Gemeinden mit 200 000 bis unter 500 000 Einwohnern						
Bochum	1 222 645	1 269 722	3,9	-	-	105 789
Wuppertal	771 379	909 224	17,9	-	2 260	140 504
Bielefeld	1 157 874	1 297 249	12,0	702	16 899	98 460
Mannheim	1 145 842	1 205 136	5,2	-	27 897	1 062 970
Bonn	1 249 524	1 482 424	18,6	302 271	-	120 686
Gelsenkirchen	587 019	636 622	8,4	921	921	75 427
Karlsruhe	475 095	483 190	1,7	458 422	73 354	80 273
Wiesbaden	870 745	976 879	12,2	37 888	-	488 266
Münster	411 326	459 150	11,6	-	-	79 845
Mönchengladbach	883 943	901 658	2,0	22 839	-	1 468
Augsburg	498 960	508 038	1,8	510 930	-	65 220
Braunschweig	676 030	728 465	7,8	11 464	5 645	249 097
Kiel	632 132	708 516	12,1	40 354	2 110	279 757
Krefeld	720 057	749 999	4,2	13 278	9 132	411 274
Aachen	958 974	1 090 494	13,7	-	-	18 909
Oberhausen	500 477	571 258	14,1	37 324	-	91 546
Lübeck	680 249	749 703	10,2	138 967	-	60 811
Hagen	490 209	493 732	0,7	7 648	-	7 156
Gemeinden mit 100 000 bis unter 200 000 Einwohnern						
Kassel	792 303	831 099	4,9	36 775	1 101	65 035
Freiburg i. Br.	509 417	558 057	9,5	91 190	-	102 651
Saarbrücken	656 534	647 540	-1,4	226 324	-	309 903
Mainz	515 490	547 025	6,1	203 437	-	-
Hamm	310 169	365 623	17,9	-	-	158 677
Herne	248 589	330 577	33,0	-	-	1 047
Mülheim a. d. Ruhr	536 237	558 691	4,2	74 765	-	57 465
Ludwigshafen a. Rh.	399 489	478 540	19,8	100 723	45 589	166 946
Solingen	582 689	604 419	3,7	207 454	1 261	-
Osnabrück	497 299	408 652	-17,8	2 653	9 070	-
Leverkusen	321 472	384 311	19,5	-	1 954	98 086
Neuss	630 163	636 390	1,0	44 024	-	62 423
Oldenburg (Oldb.)	470 248	490 014	4,2	21 006	52 945	39 728
Darmstadt	430 557	466 911	8,4	74 838	2 406	45 484
Heidelberg	132 753	127 195	-4,2	-	-	306 317

noch Tabelle 1

Gemeinde	Schulden insgesamt		Gegenüber 31.12. 1992 Zu-/Abnahme %	Außerdem		
				Schulden der		Bürgerschaften
	31.12.1992	31.12.1993		Eigenbetriebe	Krankenhäuser	
Wolfsburg	112 972	104 682	-7,3	-	19	17 380
Würzburg	347 123	344 653	-0,7	-	-	16 480
Paderborn	244 425	245 154	0,3	-	-	-
Göttingen	422 388	419 556	-0,7	346	-	13 381
Recklinghausen	229 182	265 997	16,1	-	-	18 500
Regensburg	287 416	279 158	-2,9	-	-	50 011
Remscheid	370 093	395 310	6,8	-	5 650	¹⁾ 30 011
Heilbronn	96 471	93 152	-3,4	83 427	-	96 598
Bottrop	166 424	201 951	21,3	-	-	13 696
Offenbach am Main	448 334	429 246	-4,3	19 657	11 593	124 422
Salzgitter	283 125	311 364	10,0	-	2 956	32 386
Pforzheim	163 072	165 662	1,6	203 637	33 415	3 545
Ulm	201 677	263 618	30,7	-	106	96 918
Siegen	256 816	306 102	19,2	-	-	32 836
Koblenz	406 121	417 506	2,8	154 918	1 172	64 312
Ingolstadt	203 034	209 313	3,1	57 782	-	69 163
Fürth	237 688	255 468	7,5	102 605	6 943	986
Reutlingen	81 418	74 247	-8,8	88 257	-	10 211
Hildesheim	200 961	212 287	5,6	-	8 864	43 482
Moers	319 794	348 420	9,0	-	-	115 396
Witten	242 781	229 639	-5,4	-	-	40 570
Bergisch Gladbach	205 476	215 900	5,1	111 525	-	46 509
Erlangen	342 301	346 686	1,3	-	-	24 074
Kaiserslautern	252 156	257 359	2,1	127 638	3 731	61 322

1) Vorläufig.

Gemeinden in den alten Bundesländern, sind immerhin 11 Kommunen, die im Berichtsjahr 1993 ihren Schuldenstand, laut den Zahlen der Tabelle 1, reduzieren konnten. Der hervorstechendste Rückgang mit 17,8% bei Osnabrück beruht genauso wie bei der Stadt München auf Umbuchungen zwischen dem Kämmererhaushalt und dem Finanzwerk der Eigenbetriebe, was durch die unterschiedlichen Zahlen in Tabelle 1 und Tabelle 2 dokumentiert wird.

Bei den Städten dieser Größenordnung sind auch die größten Steigerungsraten insgesamt zu finden. Herne liegt mit einer Zunahme um 33,0% an der Spitze vor Ulm mit einer Zuwachsrate von 30,7%. An dritter Stelle liegt mit einer Steigerung der Schulden von 166,4 Mio. DM auf rund 202 Mio. DM und einer Steigerungsrate von 21,3% die Stadt Bottrop.

Läßt man einmal die geschilderte Rückgangsquote von 17,8% bei Osnabrück wegen der angedeuteten Gründe außer acht, so war die Entwicklung in Reutlingen am günstigsten. Diese Stadt konnte eine

Abnahme um 8,8% vermelden, so daß die Schulden insgesamt nurmehr 74 Mio. DM betragen. Reutlingen wurde gefolgt von Wolfsburg mit einer Abnahmequote um 7,3% und Witten, wo die Schulden um 5,4% zurückgingen.

Würde man zu den Kämmererschulden noch die Schulden der Eigenbetriebe und der Krankenhäuser hinzurechnen, was nur bedingt zulässig ist, weil sehr viele Städte weder über Krankenhäuser noch über Eigenbetriebe verfügen, so würde sich an der grundsätzlichen Reihung bei den größten Städten in der Bundesrepublik nicht viel ändern. Die Stadt Frankfurt am Main, deren Eigenbetriebe einen Schuldenstand von 1,7 Mrd. DM aufweisen und dazu noch 65 Mio. DM Krankenhausschulden, bliebe mit weitem Abstand an der Spitze der verschuldeten Großstädte, gefolgt von München. An dritter Stelle liegt die Stadt Köln, die zwar keine Schulden der Eigenbetriebe aufweist, deren Krankenhäuser aber offensichtlich rund 18 Mio. DM Schulden mit sich herumschleppen.

Schuldenstand 1993

Schuldenstand, Neuverschuldung und Schuldentilgung

Tabelle 2

Gemeinde	Schuldenstand am 31.12.1992	Schulden- aufnahme	Schulden- tilgung	Sonst. Zu- u. Abgänge (-) einschl. Berichti- gungen	Schuldenstand am 31.12.1993			Verände- rungen gegen- über Vorjahr	Nachrichtlich:		
					insgesamt		dar.		Eigen- betriebe	Schulden d. Kranken- häuser	Bürg- schaften
					1 000 DM		1 000 DM				
					DM je Einw.		%		1 000 DM		
Gemeinden mit 500 000 und mehr Einwohnern											
3 München	3 808 729	705 192	156 993	-1 684 275	2 672 653	2 127	2 217 062	-29,8	2 785 221	7 473	314 092
4 Köln	4 644 361	523 082	198 892	-	4 968 551	5 172	4 898 983	7,0	-	17 748	172 219
5 Frankfurt am Main	6 163 368	798 855	259 277	-	6 702 946	10 096	6 591 828	8,8	1 661 322	65 373	¹⁾ 474 500
6 Essen	1 840 766	217 279	125 902	-	1 932 143	3 080	1 903 072	5,0	4 527	-	387 863
7 Dortmund	1 364 570	348 214	306 865	- 82	1 405 837	2 340	1 377 729	3,0	-	3 159	-
8 Stuttgart	2 100 940	405 440	279 183	12 145	2 239 342	3 736	2 238 786	6,6	-	3 068	914 868
9 Düsseldorf	3 446 647	502 897	263 881	- 1	3 685 662	6 375	3 570 165	6,9	-	10 119	1 216 021
11 Duisburg	1 803 843	182 136	70 965	1 970	1 916 984	3 556	1 854 500	6,3	-	9 404	765 268
12 Hannover	2 471 054	293 057	219 011	- 1	2 545 099	4 861	2 526 415	3,0	7 293	5 970	91 501
13 Nürnberg	1 336 484	316 901	134 956	- 140	1 518 289	3 035	1 269 922	13,6	-	-	53 078
Gemeinden mit 200 000 bis unter 500 000 Einwohnern											
16 Bochum	1 222 646	89 685	53 955	11 346	1 269 722	3 171	1 236 414	3,9	-	-	105 789
17 Wuppertal	771 379	186 687	48 812	- 30	909 224	2 343	867 640	17,9	-	2 260	140 504
18 Bielefeld	1 157 874	220 122	80 747	-	1 297 249	4 000	1 278 922	12,0	702	16 899	98 460
19 Mannheim	1 145 842	116 118	56 824	-	1 205 136	3 784	1 060 082	5,2	-	27 897	1 062 970
21 Bonn	1 249 524	286 640	53 782	42	1 482 424	4 971	1 238 631	18,6	302 271	-	120 686
22 Gelsenkirchen	587 019	340 118	290 399	- 116	636 622	2 155	622 226	8,4	921	921	75 427
24 Karlsruhe	475 095	47 834	39 739	-	483 190	1 730	430 775	1,7	458 422	73 354	80 273
26 Wiesbaden	870 745	196 082	89 948	-	976 879	3 644	910 195	12,2	37 888	-	488 266
27 Münster	411 326	76 125	28 197	- 104	459 150	1 719	441 824	11,6	-	-	79 845
28 Mönchengladbach	883 943	52 245	34 530	-	901 658	3 402	888 435	2,0	22 839	-	1 468
29 Augsburg	498 960	55 064	45 986	-	508 038	1 918	489 412	1,8	510 930	-	65 220
30 Braunschweig	676 030	94 017	41 582	-	728 465	2 820	723 277	7,8	11 464	5 645	249 097
31 Kiel	632 132	114 854	38 470	-	708 516	2 843	613 524	12,1	40 354	2 110	279 757
32 Krefeld	720 057	104 034	74 092	-	749 999	3 019	740 878	4,2	13 278	9 132	411 274
33 Aachen	958 974	224 047	92 527	-	1 090 494	4 440	1 045 910	13,7	-	-	18 909
35 Oberhausen	500 477	87 793	17 012	-	571 258	2 527	541 607	14,1	37 324	-	91 546
36 Lübeck	680 249	154 125	84 671	-	749 703	3 447	554 826	10,2	138 967	-	60 811
37 Hagen	490 209	34 688	31 165	-	493 732	2 297	481 822	0,7	7 648	-	7 156
Gemeinden mit 100 000 bis unter 200 000 Einwohnern											
39 Kassel	792 303	114 650	42 140	- 33 714	831 099	4 157	780 216	4,9	36 775	1 101	65 035
40 Freiburg i. Br.	509 417	165 119	116 479	-	558 057	2 850	557 648	9,5	91 190	-	102 651
41 Saarbrücken	656 534	69 513	78 507	-	647 540	3 367	640 759	-1,4	226 324	-	309 903
42 Mainz	515 490	55 000	23 031	- 434	547 025	2 963	545 635	6,1	203 437	-	-

noch Tabelle 2

Gemeinde	Schuldenstand am 31.12.1992	Schulden- aufnahme	Schulden- tilgung	Sonst. Zu- u. Abgänge (-) einschl. Berichti- gungen	Schuldenstand am 31.12.1993			Verände- rungen gegen- über Vorjahr	Nachrichtlich:		
					insgesamt		dar. Kreditmarkt- mittel		Schulden d. Eigen- betriebe	Schulden d. Kranken- häuser	Bürg- schaften
					1 000 DM		DM je Einw.		am 31.12.1993		
									1 000 DM		%
43 Hamm	310 169	65 500	10 049	3	365 623	2 002	361 139	17,9	-	-	158 677
44 Herne	248 589	101 877	19 820	- 69	330 577	1 836	321 367	33,0	-	-	1 047
45 Mülheim a. d. Ruhr	536 237	50 000	29 030	1 484	558 691	3 157	553 536	4,2	74 765	-	57 465
46 Ludwigshafen a. Rh.	399 489	92 547	13 496	-	478 540	2 856	460 013	19,8	100 723	45 589	166 946
47 Solingen	582 689	62 192	32 628	- 7 834	604 419	3 617	599 112	3,7	207 454	1 261	-
48 Osnabrück	409 173	75 606	76 127	-	408 652	2 449	408 097	-0,1	2 653	9 070	-
49 Leverkusen	321 472	72 386	11 566	2 019	384 311	2 372	377 759	19,5	-	1 954	98 086
50 Neuss	630 163	45 983	39 672	- 84	636 390	4 271	597 724	1,0	44 024	-	62 423
51 Oldenburg (Oldb.)	470 248	44 625	24 859	-	490 014	3 338	482 807	4,2	21 006	52 945	39 728
52 Darmstadt	430 557	63 409	25 944	- 1 111	466 911	3 301	405 845	8,4	74 838	2 406	45 484
53 Heidelberg	132 753	10 487	16 048	3	127 195	907	125 616	-4,2	-	-	306 317
56 Wolfsburg	112 972	405	8 695	-	104 682	812	77 719	-7,3	-	19	17 380
57 Würzburg	351 987	79 813	85 347	- 1 800	344 653	2 676	330 772	-2,1	-	-	16 480
58 Paderborn	244 425	16 628	15 899	-	245 154	1 909	243 734	0,3	-	-	-
59 Göttingen	422 388	37 245	40 077	-	419 556	3 270	409 263	-0,7	346	-	13 381
60 Recklinghausen	229 182	108 659	71 844	-	265 997	2 100	257 270	16,1	-	-	18 500
62 Regensburg	287 412	73 340	81 594	-	279 158	2 244	263 823	-2,9	-	-	50 011
63 Remscheid	370 093	46 753	21 529	- 7	395 310	3 185	385 073	6,8	-	5 650	1) 30 011
66 Heilbronn	96 471	2 700	6 019	-	93 152	770	78 481	-3,4	83 427	-	96 598
67 Bottrop	166 424	41 900	6 373	-	201 951	1 692	196 960	21,3	-	-	13 696
68 Offenbach am Main	448 334	57 979	77 049	- 18	429 246	3 669	394 045	-4,3	19 657	11 593	124 422
69 Salzgitter	283 125	57 469	29 230	-	311 364	2 667	310 144	10,0	-	2 956	32 386
70 Pforzheim	163 072	45 284	42 694	-	165 662	1 419	163 654	1,6	203 637	33 415	3 545
71 Ulm	201 677	90 900	28 959	-	263 618	2 311	260 022	30,7	-	106	96 918
72 Siegen	256 816	76 531	27 339	94	306 102	2 754	297 080	19,2	-	-	32 836
74 Koblenz	406 121	30 110	16 126	- 2 599	417 506	3 807	417 258	2,8	154 918	1 172	64 312
75 Ingolstadt	203 034	17 205	10 926	-	209 313	1 930	196 533	3,1	57 782	-	69 163
76 Fürth	237 688	41 292	23 512	-	255 468	2 382	243 179	7,5	102 605	6 943	986
77 Reutlingen	81 418	2 315	9 421	- 65	74 247	696	49 014	-8,8	88 257	-	10 211
78 Hildesheim	200 961	25 000	13 674	-	212 287	1 994	211 369	5,6	-	8 864	43 482
79 Moers	319 794	61 770	19 074	- 14 070	348 420	3 275	347 645	9,0	-	-	115 396
80 Witten	242 781	24 997	38 131	- 8	229 639	2 170	219 319	-5,4	-	-	40 570
81 Bergisch Gladbach	205 476	18 000	7 576	-	215 900	2 058	214 998	5,1	111 525	-	46 509
82 Erlangen	342 301	47 868	43 483	-	346 686	3 373	336 499	1,3	-	-	24 074
83 Kaiserslautern	252 156	13 500	8 297	-	257 359	2 528	254 135	2,1	127 638	3 731	61 322

1) Vorläufig.

**Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung in den Städten
der Bundesrepublik (alte Länder)
mit mehr als 100 000 Einwohnern vom 31.12.1992 bis zum 31.12.1993**

(Schulden insgesamt, ohne Kassenkredite)

- Größengruppeneinteilung und Reihenfolge der Gemeinden nach dem Stand 1.1.1993 -

Tabelle 3

Gemeinde	Schulden je Einwohner				Gegenüber 31.12.1992 Zu-/Abnahme %
	31.12.1992		31.12.1993		
	DM	Platzziffer	DM	Platzziffer	
Gemeinden mit 500 000 und mehr Einwohnern					
München	3 099	23	2 127	51	-31,4
Köln	4 855	3	5 172	3	6,5
Frankfurt am Main	9 423	1	10 096	1	7,1
Essen	2 936	30	3 080	28	4,9
Dortmund	2 270	45	2 340	45	3,1
Stuttgart	3 549	13	3 736	12	5,3
Düsseldorf	5 968	2	6 375	2	6,8
Duisburg	3 356	18	3 556	16	6,0
Hannover	4 775	4	4 861	5	1,8
Nürnberg	2 686	34	3 035	29	13,0
Gemeinden mit 200 000 bis unter 500 000 Einwohnern					
Bochum	3 068	25	3 171	26	3,4
Wuppertal	2 001	48	2 343	44	17,1
Bielefeld	3 594	12	4 000	9	11,3
Mannheim	3 641	11	3 784	11	3,9
Bonn	4 218	6	4 971	4	17,8
Gelsenkirchen	1 998	49	2 155	50	7,9
Karlsruhe	1 705	59	1 730	60	1,5
Wiesbaden	3 298	20	3 644	14	10,5
Münster	1 557	60	1 719	61	10,4
Mönchengladbach	3 366	17	3 402	18	1,1
Augsburg	1 920	53	1 918	57	-0,1
Braunschweig	2 609	36	2 820	35	8,1
Kiel	2 558	37	2 843	34	11,1
Krefeld	2 930	31	3 019	30	3,0
Aachen	3 923	8	4 440	6	13,2
Oberhausen	2 229	47	2 527	40	13,4
Lübeck	3 149	22	3 447	17	9,5
Hagen	2 290	44	2 297	47	0,3
Gemeinden mit 100 000 bis unter 200 000 Einwohnern					
Kassel	4 025	7	4 157	8	3,3
Freiburg i. Br.	2 629	35	2 850	33	8,4
Saarbrücken	3 419	15	3 367	20	-1,5
Mainz	2 819	32	2 963	31	5,1
Hamm	1 720	58	2 002	54	16,4
Herne	1 388	63	1 836	59	32,3
Mülheim a. d. Ruhr	3 029	27	3 157	27	4,2
Ludwigshafen a. Rh.	2 416	40	2 856	32	18,2
Solingen	3 512	14	3 617	15	3,0
Osnabrück	3 011	28	2 449	41	-18,7
Leverkusen	1 995	50	2 372	43	18,9
Neuss	4 268	5	4 271	7	0,1
Oldenburg (Oldb.)	3 239	21	3 338	21	3,0
Darmstadt	3 075	24	3 301	22	7,4
Heidelberg	952	64	907	64	-4,8
Wolfsburg	876	65	812	65	-7,4

Gemeinde	Schulden je Einwohner				Gegenüber 31.12.1992 Zu-/Abnahme %
	31.12.1992		31.12.1993		
	DM	Platzziffer	DM	Platzziffer	
Würzburg	2 701	33	2 676	37	-0,9
Paderborn	1 944	52	1 909	58	-1,8
Göttingen	3 397	16	3 270	24	-3,7
Recklinghausen	1 819	56	2 100	52	15,5
Regensburg	2 337	41	2 244	48	-4,0
Remscheid	2 994	29	3 185	25	6,4
Heilbronn	822	66	770	66	-6,4
Bottrop	1 401	62	1 692	62	20,8
Offenbach am Main	3 872	9	3 669	13	-5,2
Salzgitter	2 454	39	2 667	38	8,7
Pforzheim	1 411	61	1 419	63	0,6
Ulm	1 798	57	2 311	46	28,5
Siegen	2 327	42	2 754	36	18,4
Koblenz	3 724	10	3 807	10	2,2
Ingolstadt	1 891	55	1 930	56	2,1
Fürth	2 257	46	2 382	42	5,5
Reutlingen	769	67	696	67	-9,5
Hildesheim	1 902	54	1 994	55	4,8
Moers	3 036	26	3 275	23	7,9
Witten	2 307	43	2 170	49	-5,9
Bergisch Gladbach	1 967	51	2 058	53	4,6
Erlangen	3 342	19	3 373	19	0,9
Kaiserslautern	2 508	38	2 528	39	0,8

Nun zu Tabelle 2: Hier sind neben den Schuldenständen zum 31. 12. 1993 und zum 31. 12. 1992 auch die Finanzbewegungen, das heißt die Schuldenaufnahme und die Schuldentilgung sowie die sonstigen Zu- und Abgänge ausgewiesen. Mit Hilfe dieser Zahlen sollen bei den zehn größten Städten einige Relationen errechnet werden. Zunächst das Verhältnis der Schuldentilgung zum Schuldenstand am 31. 12. 1992. Diese Relation ist bei Duisburg am schlechtesten. Die Schuldentilgung von 70 965 000 DM erreicht gerade 3,9% des Schuldenstandes Ende 1992 von 1 803 843 000 DM. Ähnlich ungünstig ist diese Relation bei München, Köln und Frankfurt am Main, wo die Schuldentilgung gerade 4% des Schuldenstandes erreichte. 6,8% des Schuldenstandes zum Ende 1992 konnte die Stadt Essen tilgen, 7,7% die Stadt Düsseldorf. Nur etwas günstiger war die Rechnung für Hannover. Eine Schuldentilgung um rund 219 Mio. DM ergibt eine Quote von 8,9%, gerechnet aus dem Schuldenstand von 2,5 Mrd. DM. Bei den noch verbleibenden drei Städten zeigt Dortmund ein relativ günstiges Verhältnis zwischen Schuldentilgung und Schuldenstand. Diese Stadt konnte im Jahr 1993 306 865 000 DM Schulden zurückführen, was 22,5% des ursprünglichen Schuldenstandes bedeutet. Zwischen Dortmund und Hannover liegen noch Nürnberg

mit einer Tilgungsrate von 10% und Stuttgart mit einer solchen von 13%.

Nimmt man noch Schuldentilgung zur Schuldenaufnahme in Relation, so ergibt sich, daß diese Verhältniszahlen bei München und Frankfurt am Main am ungünstigsten liegen. Setzt man die Schuldenaufnahme = 100, so erreichte in München die Schuldentilgung 22% und in Frankfurt am Main 32,5%. Am günstigsten liegen wiederum mit einer Relation von 88% die Stadt Dortmund und mit einer Relation von 74,7% Hannover. Bei keiner Stadt allerdings überstieg die Schuldentilgung den Umfang der Schuldenaufnahme.

Nun zu Tabelle 3, in der eine andere Reihenfolge festgehalten ist, wobei die Grundlage dieser Reihung das Verhältnis Schuldenstand zu Einwohner ist. Auch wenn man die Schulden je Einwohner zur Grundlage des Städtevergleichs nimmt, so bleibt Frankfurt am Main, wie schon seit Jahren, unangefochten auf dem ersten Rang. Bei Frankfurt am Main entfallen auf einen Einwohner 10 096 DM Schulden, nachdem es im Jahr 1992 „erst“ 9 423 DM waren. Platz zwei beansprucht wie im Vorjahr die nordrhein-westfälische Landeshauptstadt Düsseldorf und Platz 3 die Stadt Köln, den sie bereits im Jahr 1992 innehatte. In

Düsseldorf betrug zum Ende des Jahres 1993 die Pro-Kopf-Verschuldung 6 375 DM, in Köln 5 172 DM. Größere Veränderungen in dieser Gruppe hat es nur insofern gegeben, als die Stadt Nürnberg vom 34. Rang auf den 29. Platz vorrückte, was in diesem Fall, darauf muß ausdrücklich hingewiesen werden, eine negative Entwicklung anzeigt und die Stadt München von Platzziffer 23 auf Platzziffer 51 zurückfiel, was allerdings auf die bereits oben geschilderte Umbuchung zurückzuführen ist. Hätte diese Transaktion nicht stattgefunden, wäre München um 6 Ränge, nämlich von 23. auf den 17. Platz „vorgerückt“. Am untersten Ende dieser Skala, und damit auf den günstigsten Plätzen rangieren die Stadt Reutlingen auf dem 67. Platz von 67 Gemeinden, die Stadt Heilbronn auf dem 66. Rang und die Stadt Wolfsburg auf Platz 65. Alle drei genannten Städte nahmen bereits im Vorjahr diese Rangplätze ein.

In der Gruppe der Großstädte mit 500 000 und mehr Einwohnern ist es kaum einer Stadt gelungen, sich von den bisherigen Platzziffern nach unten, das heißt in die positiven Gefilde zu begeben. Alle verschlechterten sich in der Rangfolge, mit Ausnahme von Hannover. Die niedersächsische Landeshauptstadt nahm 1992 Platz 4 ein, erreichte aber 1993 eine Platzverbesserung um einen Rang und steht nun auf Platz 5, den im Vorjahr die Stadt Neuss innehatte, die sich um zwei Plätze auf Rang 7 verbessern konnte.

Auch in der nächsten Größenklasse traten keine gravierenden Verschiebungen ein. Die größte Veränderung ergab sich bei Oberhausen. Diese Stadt stand 1992 auf Rang 47 und nimmt jetzt Platz 40 ein, eine Verschlechterung um sieben Plätze. Nicht sehr viel

besser steht die Stadt Wiesbaden da, die von Rang 20 auf Platz 14 nach oben stieg, also die Pro-Kopf-Verschuldung erhöhte.

Auch in der letzten Gruppe, Städte zwischen 100 000 und 200 000 Einwohner, hielten sich die Veränderungen im vorher gezeigten Rahmen. Die Stadt Ulm verschlechterte sich um 11 Plätze, Ludwigshafen um acht Plätze, nämlich vom 40. Rang auf den 32. Rang, und die Stadt Leverkusen um sieben Plätze, nämlich vom 50. Rang auf den 43. Rang, womit sie absolut gesehen noch relativ günstig dastehen. Mit positiven Veränderungen, nämlich mit Rangverschiebungen zwischen sechs und acht Plätzen seien die Stadt Göttingen (+8), die Stadt Regensburg (+7) und die Stadt Paderborn mit +6 erwähnt. Bei dieser Darstellung geht es um die Veränderung der Platzziffern, worauf nochmals hingewiesen werden muß, denn die Stadt Göttingen beispielsweise steht noch immer mit der Platzziffer 24, auch wenn sie sich, wie eben erwähnt, um acht Plätze verbessern konnte, in der oberen Hälfte der gesamten Reihung. Genauso wie Paderborn konnte sich die Stadt Witten um sechs Punkte, nämlich vom 43. auf den 49. Rang verbessern. In der letzten Spalte ist noch die prozentuale Zu- oder Abnahme bei der Rangfolge dargestellt, die aber nicht kommentiert wird, weil sie nicht mehr aussagt, als die eben geschilderten Veränderungen. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Stadt Osnabrück auch bei dieser Betrachtung (die Tabelle weist einen Rückgang um 18,7% aus) nicht in die Kommentierung aufgenommen wurde, weil der Rückgang auf buchungstechnischen Vorgängen beruht.

Dipl.-Kaufmann Otto Ruchty